

Praktikumsbericht [C1] von: (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 20 / 20

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Vereinigtes Königreich
Studienfach:	Psychologie
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität
Berufsfeld des Praktikums:	Psychologische Forschung
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.05.2017 bis 28.07.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Heriot-Watt University / Brain stimulation laboratory
Straße/Postfach:	Edinburgh Campus
Postleitzahl und Ort:	EH14 4AS
Land:	Vereinigtes Königreich
Telefon:	
Homepage:	http://www.brainstimlab.hw.ac.uk/
E-Mail:	a.sedda@hw.ac.uk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	2016 beschloss ich mit meiner Freundin 8 Tage unserer Semesterferien in Schottland zu verbringen. Ich war anschließend so sehr ange-tan von diesem Land, dass ich mir gut vorstellen konnte dort oder in einem anderen englischsprachigen Land, ein Praktikum zu absolvieren. Wieder zu Hause, begann ich meine Suche über die Suchplatt-form Google und hatte relativ schnell viele potentielle Praktikumsstel-len gefunden. Dabei hatte ich natürlich stets meine Interessen in
------------------	---

	<p>meinem Studienfach Psychologie im Blick. Die Auswahl an möglichen Stellen scheint erst einmal riesig, aber man merkt schnell, dass man ziemlich viel Ausdauer braucht, da nicht alle Universitäten oder Labore Erasmus-Praktikumstellen anbieten. Nach wirklich langer Suche kam ich über eine Sekretärin der Heriot-Watt University mit meiner Supervisorin, in Kontakt. Da sie bereits Erasmus-Studenten betreut hatte, war es unkompliziert mit ihr alles Weitere abzuklären.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Freundlicherweise hatte mir meine Dozentin in Allgemeiner Psychologie ein Empfehlungsschreiben verfasst. Zudem hatte ich weitere sehr gute Referenzen, wie z.B. eine Praktikumsstelle beim Max-Planck-Institut in Frankfurt, die in meinem Lebenslauf vermerkt gewesen sind. Deshalb war die Bereitschaft groß, mit mir ein Auswahlgespräch zu führen. Das passierte anschließend auf englisch über Skype und ich wurde für die Praktikumsstelle akzeptiert. Wichtig für alle: Referenzen sind super wichtig. Die sollte euch jede/r Professor/in ausstellen, sofern ihr einen guten Draht zu ihm/ihr habt. Außerdem ist ein kontinuierlicher E-Mail-Verkehr mit der verantwortlichen Person sehr wichtig. Dabei ist entscheidend, dass ihr immer wieder geistreich euer großes Interesse an der Stelle bekundet und ihr Durchhaltevermögen beweist.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Die Wohnungssuche habe ich erst vor Ort angefangen, da meine Supervisorin mir das geraten hat. Das hat total Sinn ergeben, da man den Vermietern genau sagen konnte, wann man sich das Zimmer bzw. die Wohnung anschauen möchte.</p> <p>Ich habe mein Zimmer über „Spareroom“ gefunden (kostet leider ein wenig Gebühr), war aber für mich am übersichtlichsten. https://www.spareroom.co.uk/</p> <p>Weitere Adressen: Facebook Gruppen der Universität / Psychologie Abteilung https://www.gumtree.com/property-to-rent/edinburgh</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Ich habe keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen, da meine Krankenkasse die „Techniker Krankenkasse“ die Kosten für Standardbehandlungen im Ausland übernimmt.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>In meinem Zimmer war Internet vorhanden. Für mein Handy hatte ich einen Zusatz-Auslandsvertrag der Telekom abgeschlossen. Damit konnte ich 1:1 den Vertrag aus Deutschland (inklusive Telefon-Flat, Internet etc.) mit ins Ausland nehmen. Ich glaube, die EU hat während meines Aufenthaltes Vorschriften zu Mobilfunkpreisen und Mobilfunkverträgen im Ausland geändert. Vielleicht lohnt es sich jetzt nicht mehr einen solchen Auslandsvertrag abzuschließen. Am besten informiert ihr euch darüber noch einmal selbst.</p>

Bank/ Kontoeröffnung:	Ich hatte eine Kreditkarte von der DKB. Das hat nahezu einwandfrei funktioniert. Teilweise konnte ich kein Geld abheben. Das hat aber meist nicht länger als einen Tag gedauert.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	https://www.spareroom.co.uk/ Ich würde euch empfehlen eine Ridacard für eure Busfahrten zu besorgen. Die Fahrtkosten sind dadurch für Studenten deutlich gesenkt. Zudem ist es einfacher, weil man beim Einsteigen nur kurz seine Karte über einen Scanner ziehen muss, anstatt jedes Mal eine Fahrkarte zu kaufen.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Forschungspraktikum im Brain Stimulation Laboratory, in der psychologischen Abteilung der Heriot-Watt Universität, Edinburgh, unter der Leitung von Dr. Anna Sedda.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich durfte meine eigene Studie durchführen. Die Idee dazu entwickelte ich gemeinsam mit meiner Supervisorin vor Praktikumsbeginn via Skype. Dabei besprachen wir außerdem wie meine und ihre Arbeit während meines Aufenthaltes aussehen würde. Meine Studie befasste sich mit der so genannten „Body Representation“ von Pianisten und Tango Tänzern. Das heißt: Wir wollten herausfinden, ob z.B. Pianisten durch regelmäßiges Klavierspielen, eine andere Repräsentation der Hände im Gehirn haben, als Personen die kein Klavier spielen.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Es gab zwei Einführungsgespräch. Einmal mit meiner Supervisorin selbst. Sie begrüßte mich sehr herzlich und erklärte mir bereits viel Grundlegendes über die Universität, die Abteilung und deren Forschungsarbeit. Anschließend traf ich die Erasmus-Koordinatorin. Sie war ebenfalls sehr freundlich und teilte mir mit, dass sie sich vor allem um organisatorische Einzelheiten kümmern würde, die mein tägliches Leben in Edinburgh betreffen. Zum Beispiel: Wohnungssuche, Arbeitsplatz, Ausflugsziele etc.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Meine sozialen Kontakte kamen vorwiegend durch meine Arbeit in der Abteilung Psychologie zustande. Meine Kollegen und ich gingen, sofern wir zur selben Zeit im Büro waren, gemeinsam Mittagessen oder auch

	<p>mal für eine kurze Pause raus an die frische Luft, eine Zigarette rauchen. Darüber hinaus lernte ich durch meine WG sehr nette Leute kennen. Insbesondere mit meiner Mitbewohnerin Elise und ihrem Freund traf ich mich abends öfter z.B. zum gemeinsam Filmschauen oder Biertrinken. Ich empfehle jedem, in eine größere WG mit vielen Leuten zu ziehen. Man hat immer mal die Möglichkeit zu einem kurzen Smalltalk oder längeren Gesprächen, verbessert dabei sein Englisch und lernt zusätzlich schneller neue Leute aus Edinburgh kennen. Außerdem haben die Mitbewohner meistens hilfreiche Tipps, um dir das Leben dort einfacher oder auch spannender zu machen.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Ich fühle mich viel sicherer, wenn ich Englisch spreche und kann mich deutlich besser ausdrücken.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meine Erwartungen wurden erfüllt und sogar übertroffen. Ich habe mich zu jeder Zeit sehr wohl in meiner Abteilung gefühlt. Das lag vor allem am guten Kontakt zu meiner Supervisorin, den Kollegen und der Atmosphäre in der Universität. Während der Zeit habe ich enorm viel lernen können. Von der Planung einer Studie, bis zur Durchführung, Analyse und Auswertung der Daten.</p> <p>Ich habe...</p> <ul style="list-style-type: none"> ...ein Plakat zur Bewerbung der Studie erstellt, ...passende Versuchsteilnehmer gesucht und kontaktiert, ...Versuchsteilnehmer getestet, ...die Daten pre-processed, ...die Daten gemeinsam mit meiner Supervisorin analysiert und ausgewertet ...und vieles mehr. <p>Zudem konnte ich mein Englisch merklich verbessern und die Erfahrung drei Monate in Schottland auf sich „allein“ gestellt zu sein war super spannend und horizontweiternd.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Das Praktikum hätte, meiner Meinung nach, ein wenig länger dauern können, da mir das Englischsprechen in den Wochen vor meiner Abreise großen Spaß gemacht hat und ich es gerne weiter verbessert hätte. Für die Durchführung der Studie hat die Zeit gereicht; allerdings wäre mehr Zeit sinnvoll gewesen, um z.B. meine Stichprobe zu optimieren (z.B. nur professionelle Pianisten zu rekrutieren). Nichtsdestotrotz war es in diesen drei Monaten möglich, ein sehr gutes Sample an Versuchsteilnehmer für meine Studie zu gewinnen.</p>

<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>500-600 Euro für die Miete sollte man einrechnen. Ansonsten ist es schwierig auf die Schnelle für einen kurzen Zeitraum von drei Monaten ein Zimmer in einer WG zu finden. Mehrkosten: 180 Pfund für Lebensmittel, Kurztrips, Ausgehen im Monat sollte man einkalkulieren 70 Pfund für die Ridacard/Busticket (soweit ich mich richtig erinnere)</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Ich kann die JazzBar in der Chamberstreet empfehlen. Das ist ein toller Ort um qualitativ hochwertigen Jazz live zu erleben.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Meine Englischkenntnisse haben sich verbessert. Da ich eine Karriere als Wissenschaftler anstrebe, bin ich mir sicher, dass mir die hinzugewonnene sprachliche Kompetenz beim Lesen und Verstehen von englischsprachigen wissenschaftlichen Artikeln und Lektüren helfen wird. Außerdem wird mir dadurch mit Sicherheit auch der Kontakt mit Wissenschaftlern aus aller Welt erleichtert.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Die Stelle kann ich nur sehr empfehlen. Mir wurde enorm viel beigebracht. Alleine die Möglichkeit eine eigene Studie auf die Beine zu stellen und alle notwendigen Schritte bis zur Analyse der Daten durchzuführen hat mich enorm weitergebracht. Vielleicht wird es sogar möglich sein, da ich signifikante Ergebnisse erzielen konnte, dass meine Studie veröffentlicht wird. Das wäre natürlich ein Traum.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
 Ja Nein